

11. VIII. 1915.

**Wissend.**

Ich seh' die Angst in Deinen Augen flimmern,  
Wortlos und schwer  
In Deinem Blick die letzte Frage schimmern:  
„Ist Er nicht mehr?“

Ich bin Dir fremd — nicht mir geziem't, zu sagen:  
„Er ging — zu Gott!“  
Für Freundestreue darf Dich schützend tragen  
In tiefster Not.

Noch eine lange Nacht, in Furcht und Hoffen  
Qualvoll geteilt —  
Dann hat das Schicksal, das Dich längst getroffen,  
Dein Herz ereilt.

Ich halte Deine Rechte in der meinen  
In Schweigens Pflicht —  
Aufstöhnen könnt' ich — möchte mit Dir weinen...  
Und darf doch nicht...

Hermann Waltari.